

Verordnung über die Landschaftsqualitätsbeiträge (LQBV)

Entwurf Regierungsrat, 13. Mai 2014

---

# Verordnung über die Landschaftsqualitätsbeiträge (LQBV)

vom ...

---

*Der Kantonsrat von Appenzell Ausserrhoden,*

gestützt auf Art. 74 des Bundesgesetzes vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft<sup>1)</sup>, Art. 63 und 64 der Verordnung vom 23. Oktober 2013 über die Direktzahlungen in der Landwirtschaft<sup>2)</sup> und Art. 30 Abs. 2 des Gesetzes vom 7. Juni 1998 über die Landwirtschaft<sup>3)</sup>,

*verordnet:*

## I.

### **Art. 1** Grundsatz

<sup>1</sup> Der Kanton leistet Landschaftsqualitätsbeiträge zur Erhaltung, Förderung und Weiterentwicklung vielfältiger Kulturlandschaften.

<sup>2</sup> Die Beiträge werden höchstens so bemessen, dass maximale Bundesleistungen ausgelöst werden können.

### **Art. 2** Umsetzungsprojekt

<sup>1</sup> Der Regierungsrat erlässt für die Ausrichtung von Landschaftsqualitätsbeiträgen ein kantonales Umsetzungsprojekt.

---

<sup>1)</sup> Landwirtschaftsgesetz (LwG; SR [910.1](#))

<sup>2)</sup> Direktzahlungsverordnung (DZV; SR [910.13](#))

<sup>3)</sup> bGS [920.1](#)

## Verordnung über die Landschaftsqualitätsbeiträge (LQBV)

Entwurf Regierungsrat, 13. Mai 2014

---

<sup>2</sup> Das Umsetzungsprojekt legt mindestens die Landschaftsziele, die darauf ausgerichteten Massnahmen, die Beitragsansätze pro Massnahme, die Leistungen der Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter und die Bewirtschaftungsanforderungen, die Sanktionen sowie die Evaluation der Zielerreichung fest.

<sup>3</sup> Die zuständige kantonale Stelle schliesst mit den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern den Massnahmen entsprechende Bewirtschaftungsvereinbarungen ab. Die Vereinbarungen stehen unter dem Vorbehalt einer Beitragsanpassung entsprechend den verfügbaren finanziellen Mitteln.

### **II.**

*Keine Fremdänderungen.*

### **III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

### **IV.**

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2014 in Kraft.